

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **23 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Parait tous les un ou deux mois

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes *S.F.O., Communications du comité central*

1. Mutation: Das *Kammerorchester Beromünster* wurde am 15. September 1962 in den EOV aufgenommen. Präsident ist Herr Anton Suter, Gemeindeschreiber, Beromünster. Wir heißen die neue Sektion herzlich willkommen.

2. Zentralbibliothek: Herr *Benno Zürcher*, unser Zentralbibliothekar, leidet immer noch unter den Folgen des im Sommer erlittenen Unfalls und hat seine berufliche Tätigkeit noch nicht aufnehmen können. Wir bitten daher um Nachsicht, falls Verspätungen im Bibliotheksbetrieb vorkommen sollten. Einmal mehr möchten wir auf die *Zwecklosigkeit telephonischer Anfragen* aufmerksam machen.

Es langen immer wieder *Rücksendungen in ungenügender und schlechter Verpackung* (ohne Wellkarton) ein, worunter das Notenmaterial sehr leidet. Wir machen erneut auf die die Rücksendung betreffenden Ziffern 17 und folgende des Bibliothekreglements im neuen Katalog aufmerksam. *Künftig werden fehlbare Sektionen mit Bibliotheksperrre zu rechnen haben.*

Für den Zentralvorstand: Robert Botteron, Zentralpräsident

1. Mutation: Le *Kammerorchester Beromünster* a été reçu membre de la S. F. O. le 15 septembre 1962. Son président est M. Anton Suter, secrétaire communal, à Beromünster. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à cette nouvelle section.

2. Bibliothèque centrale: M. Benno Zürcher, notre bibliothécaire central, souffre toujours des suites de l'accident, dont il a été victime en été, et n'a pu, jusqu'ici, reprendre son activité professionnelle. Nous prions d'avoir des égards au cas où de légers retards devaient se produire dans les rapports avec la bibliothèque centrale. Une fois de plus nous voudrions attirer l'attention sur *l'inutilité d'appels téléphoniques*.

Nous continuons à recevoir des envois en retour qui sont insuffisamment et mal emballés (sans carton ondulé); les oeuvres ainsi renvoyées nous parviennent dans un état déplorable. Nous attirons derechef l'attention sur ce qui est dit au sujet du renvoi dans les chiffres 17 et suivants du Règlement de la bibliothèque centrale dans le nouveau catalogue. *L'utilisation de la bibliothèque centrale devra dorénavant être défendue aux sections fautives.*

Au nom du comité central: Robert Botteron, président central

Untersuchung über die berufliche Beanspruchung von Orchestermusikern

In der «Zeitschrift für Präventivmedizin» vom Juli/August 1962 (Vol. 7, Fasc. 4, S. 267 und ff.) veröffentlichen Th. Abelin, M. C. Reymond und E. Grandjean interessante «Untersuchungen über die berufliche Beanspruchung von Orchestermusikern». Die Arbeit weist verschiedentlich auf den zwischen dem Liebhaber und dem Berufsmusiker bestehenden Unterschied hin und ist geeignet, auch beim Liebhaber, der ja tatsächlich nur aus Lust und Freude musiziert, mehr Verständnis für den Berufsmusiker zu wecken, der mit seinem Können seinen Lebensunterhalt verdienen muß. Geschichtlich aus dem mittelalterlichen «Spielmann» und «Musikanten» hervorgegangen, besitzt der Musiker auch heute noch vielfach den Ruf eines Außenseiters der Gesellschaft. Da das «Musizieren» vielen Liebhabern zur Erholung dient, wird auch die Arbeit des Berufsmusikers als leicht und gesund betrachtet.

Zur Untersuchung standen den drei Autoren die Mitglieder eines großen schweizerischen Sinfonieorchesters zur Verfügung, das 113 Musiker umfaßt (104 Herren, 9 Damen). Die eine Hälfte arbeitet vornehmlich als Konzertorchester (Konzertformation), die andere in der städtischen Oper (Theaterformation). Untersucht wurden die Beanspruchung des Musikers, die Anforderungen zur Aufnahme als Orchestermusiker, die sozialen Faktoren und psychologische Fragen. Aus den Ergebnissen seien die wichtigsten Punkte, die auch uns besonders interessieren dürften, herausgegriffen.

Die berufliche Beanspruchung

Die Autoren haben die berufliche Beanspruchung des Orchestermusikers mit den dem Arbeitsphysiologen zur Verfügung stehenden Mitteln umschrieben und gemessen und den Beruf in seinen verschiedenen Aspekten mit anderen Berufen verglichen. Die Arbeitszeit beträgt pro Woche durchschnittlich 25 Stunden bei